

Der Druck dieses Jahresleistungsberichtes erfolgte freundlicherweise durch  
unsere Kooperationspartner Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft.

# 2016 JAHRESLEISTUNGSBERICHT

## **I. Der Verein lobby.16**

**Vereinsgründung:** Herbst 2008

**Rechtsform:** gemeinnütziger Verein (ZVR 496658926)

### **Gründungsteam**

Mag. Irmgard Kischko

Veronika Krainz

Doris Lücking

Ing. Christian Nitschmann

### **Vorstand**

Mag. Irmgard Kischko (Obfrau)

Markus Walzl

### **Geschäftsführung**

Veronika Krainz (bis 26.09.2016)

### **MitarbeiterInnen**

Veronika Krainz

Daniela Albl

Susanne Schmitt (ab 05/2016)

Stefanie Weniger (geringfügig ab 03/2016)

Peter Ruß (ab 07/2016)

### **Rechnungsprüfung**

Günter Granitzer

Dr. Waltraud Kolb

### **Lohnverrechnung/Buchhaltung/Jahresabschluss**

Mag. Doris Grohn-Geissler

### **Klienten<sup>1</sup>anzahl gesamt/Jahr**

**2009: 75** (23 Herkunftsländer)

**2010: 106** (30 Herkunftsländer)

**2011: 186** (22 Herkunftsländer)

**2012: 186** (17 Herkunftsländer)

**2013: 180** (15 Herkunftsländer)

**2014: 205** (19 Herkunftsländer)

**2015: 225** (15 Herkunftsländer)

**2016: 229** (12 Herkunftsländer)

Fast alle Klienten sind Burschen, die überwiegende Mehrheit kommt aus Afghanistan; knapp zwei Drittel sind subsidiär schutzberechtigt.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Differenzierungen verzichtet; entsprechende Begriffe gelten selbstverständlich für Frauen und Männer in gleicher Weise.

### **VEREINSZIELE**

- Vermittlung in Ausbildungen (vorwiegend Lehrstellen)
- Integration in den Arbeitsmarkt
- Förderung von Potenzialen und Begabungen
- Förderung von Selbständigkeit und Selbstbestimmung

### **LEITZIELE**

- Chancengerechtigkeit
- Nachhaltigkeit (längerfristige Begleitung, realistische Bildungsziele)
- Stärkung der Rechte der Zielgruppe, Umsetzung von Kinderrechten

### **STRATEGIEN**

- längerfristige Kooperationen mit Unternehmen
- integrationsfördernde Begleitung (Nachhilfe durch Ehrenamtliche)
- gezielte Qualifizierung nach dem Pflichtschulabschlusskurs in Deutsch, Mathematik, Englisch
- branchenspezifische Vorbereitung auf Lehrstellen (Mathematik für technische Lehrberufe, Englisch für Lehrberufe in der Hotellerie/Gastronomie u.a.)

## **II. Ausgangslage und Bildungssituation**

Der Trend der letzten Jahre setzte sich auch 2016 fort: waren die Hauptanliegen der Klienten zu Beginn von lobby.16 noch generelle Bildungsberatung und Nachhilfe, stand im letzten Jahr die Unterstützung bei der Suche nach Lehrstellen eindeutig im Vordergrund.

Da die jungen Erwachsenen für den Besuch von Regelschulen meist zu alt sind, absolvierten sie in der Regel den Pflichtschulabschluss in Österreich am zweiten Bildungsweg.

Bei vielen jungen Flüchtlingen, die bei lobby.16 in Betreuung/Beratung waren, kam die fehlende oder unzureichende Schulbildung im Heimatland erschwerend dazu. Schwierigkeiten beim konzentrierten Lernen, prekäre Wohnverhältnisse sowie Verantwortung für Familienmitglieder im Herkunftsland erschweren die Situation weiter. Kontakte zu Österreichern oder lange hier lebenden Migranten sind zumeist – wenn überhaupt – in sehr geringem Ausmaß vorhanden, ein soziales Netzwerk, das bei der Suche nach Ausbildungsplätzen unterstützen kann, fehlt in der Regel komplett.

Das Zurechtfinden in einer anderen Kultur sowie das Fuß fassen im hiesigen Bildungssystem und in der Arbeitswelt stellen junge Flüchtlinge oft vor große Herausforderungen, vor allem, wenn sie mit Erreichen der Volljährigkeit aus betreuten Wohneinrichtungen ausziehen müssen und auf sich allein gestellt sind.

Bei der Planung und Absolvierung ihres Ausbildungsweges benötigen junge Flüchtlinge daher intensive Unterstützung und Begleitung.

### III. Bildungsleistungen

Die Angebote von lobby.16 setzen ihren Fokus auf **Ausbildung**. Alle Bildungsleistungen des Vereins sind im Wesentlichen darauf ausgerichtet, das Ziel „Ausbildungsplatz“ zu erreichen. Langfristiges Ziel ist der Abschluss der Ausbildung. Die Bildungsleistungen von lobby.16 sind:

- Bildungsberatung
- Berufsorientierung
- Nachqualifizierung nach dem Pflichtschulabschluss
- Ausbildung/Ausbildungsvermittlung (Lehrstellen)
- Unterstützung bei ausbildungsbezogenen und anderen Herausforderungen
- Nachhilfe & Mentoring
- Workshops
- Peer-Arbeit

#### KERNPROJEKTE

##### 1. Bildungswege

Seit 2010 wird jedes Jahr eine Gruppe von jungen Flüchtlingen auf den Einstieg in eine Lehre vorbereitet und anschließend in Lehrstellen vermittelt. Die Teilnehmer erhalten eine intensive Berufsorientierung sowie eine mehrmonatige Nachqualifizierung in Deutsch, Englisch und Mathematik. Die Lehrlinge werden bis zum Ende der Ausbildung betreut.

Die **Bildungswege** wurden im Mai 2012 mit einem **Preis der SozialMarie** ausgezeichnet. (Infos: [www.sozialmarie.org](http://www.sozialmarie.org))

2013 haben die ersten jungen Flüchtlinge aus dem Projektdurchgang 2010 ihre Lehre abgeschlossen, 2014, 2015 und 2016 folgten die nächsten Absolventengruppen.

##### 2. Ehrenamtlichen-Arbeit

Der Ehrenamtlichen-Pool von lobby.16 wurde 2010 initiiert. Die Ehrenamtlichen unterstützen die jungen Flüchtlinge mit kostenloser Nachhilfe; oft entwickelt sich mit zunehmendem Vertrauen aus der Nachhilfe ein mentoren-ähnliches oder auch freundschaftliches Verhältnis.

### IV. Unternehmenskooperationen

Unternehmen sind wichtige Partner bei der bildungsbezogenen Arbeit von lobby.16. Sie unterstützen auf vielfältige Weise, u. a.:

- Durchführung von Kursen/Workshops (Bewerbungstraining, Workshops zu ausbildungsrelevanten Themen etc.)
- branchenspezifische Workshops zur Vorbereitung auf die Lehre
- Infotermine zu Lehrberufen
- Schnupperpraktika
- Lehrstellen
- Nachhilfe

**Partner:**

- Arbeiterkammer Wien
- Baxalta
- Bständig GesmbH
- Carla
- City Coiffeur Parkring
- Deichmann SchuhvertriebsgesmbH
- Elektro Schwarzmann GmbH
- Grand Hotel Wien
- Harald Christian Ehrlich GesmbH
- Hennes & Mauritz GesmbH
- Hilton Hotels Vienna
- Industriellenvereinigung Wien
- Innovationszentrum Universität Wien GmbH
- IOM - International Organization for Migration
- Kapsch Partner Solutions GmbH
- König & Bauer AG
- NH Hotels
- ÖBB Infrastruktur AG
- ÖIRK
- Ortner Ges.m.b.H.
- Parkring City Coiffeur
- PORR AG
- Rewe AG
- Rheinmetall MAN Military Services Österreich GesmbH
- Robert Bosch GmbH
- Schick Hotels Wien
- T-Mobile Austria GmbH
- T-Systems Austria GmbH
- Verein Medienarbeit und Generationen
- Vienna Marriott Hotel
- Weiner G. Gas- und Wasserinstallationen GmbH
- wombat's CITY HOSTELS
- Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft

## V. Klientenstatistik 2016

2016 waren 229 Klienten bei lobby.16 in Beratung/Betreuung. Dies entspricht in etwa der Anzahl des letzten Jahres:

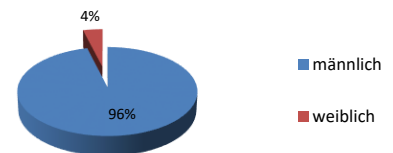
Jahr	Anzahl
2009	75
2010	106
2011	186
2012	186
2013	180
2014	205
2015	225
2016	229

Von den 229 Klienten waren 82 zum ersten Mal bei lobby.16.

### Geschlecht

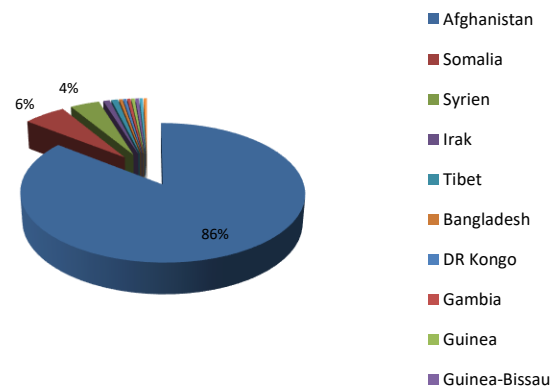
220 der 229 Klienten waren männlich, 9 weiblich.

Von den 9 jungen Frauen waren 7 zum ersten Mal bei lobby.16.



### Herkunftsland

Land	Anzahl
Afghanistan	196
Somalia	13
Syrien	9
Irak	2
Tibet	2
Bangladesch	1
DR Kongo	1
Gambia	1
Guinea	1
Guinea-Bissau	1
Kosovo	1
Tschetschenien	1

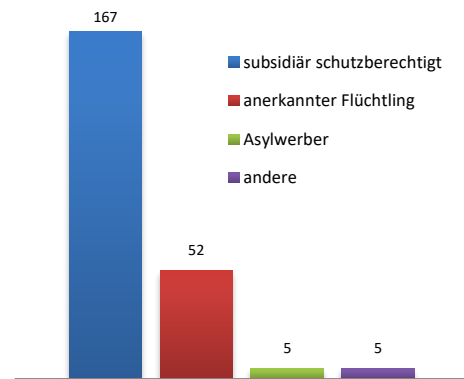


Das Hauptherkunftsland der Klienten war mit einem Anteil von 85% Afghanistan, gefolgt von Somalia (6%) und Syrien (4%).

Auch die neuen Klienten kamen mit rund 80% überwiegend aus Afghanistan.

## Aufenthaltstitel

Titel	Anzahl
subsidiär schutzberechtigt	167
anerkannter Flüchtling	52
Asylwerber	5
andere <sup>2</sup>	5



In Bezug auf den Aufenthaltstitel waren subsidiär Schutzberechtigte mit knapp  $\frac{2}{3}$  die größte Gruppe -

*Subsidiären Schutz erhalten Personen, deren Asylantrag zwar mangels Verfolgung abgewiesen wurde, aber deren Leben oder Gesundheit im Herkunftsstaat bedroht wird (...)<sup>3</sup>*

Die zweitgrößte Gruppe stellten mit 23 % anerkannte Flüchtlinge dar, also –

*Personen, deren Asylantrag positiv entschieden wurde. Sie sind rechtlich als Flüchtlinge anerkannt (...)<sup>4</sup>*

Knapp 2 % der Klienten waren Asylwerber, somit –

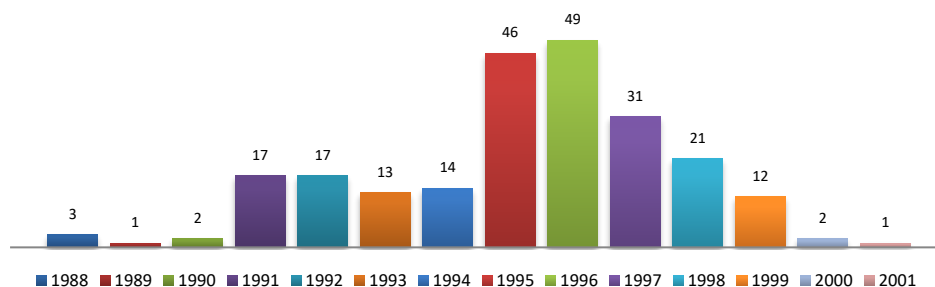
*Personen, die in einem fremden Land um Asyl – also um Aufnahme und Schutz vor Verfolgung – ansuchen und deren Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist (...)<sup>5</sup>*

Anzumerken ist, dass sich die hier angeführten Aufenthaltstitel zum Teil auf den Zeitpunkt des Erstkontaktes mit lobby.16 beziehen – Änderungen beim Aufenthalt werden vor allem von Klienten, die nur kurzfristig oder nur mehr in loser Beratung/Betreuung bei lobby.16 sind, nicht immer mitgeteilt.

Von den 82 neuen Klienten waren 68 % subsidiär schutzberechtigt, 27 % anerkannte Flüchtlinge und 5 % Asylwerber.

## Alter

Geburtsjahr	Anzahl	Geburtsjahr	Anzahl	Geburtsjahr	Anzahl
1988	3	1993	13	1998	21
1989	1	1994	14	1999	12
1990	2	1995	46	2000	2
1991	17	1996	49	2001	1
1992	17	1997	31		



<sup>2</sup> Rot-Weiß-Rot-Karte, Aufenthaltsberechtigung, österreichischer Staatsbürger

<sup>3</sup> BFA, Glossar. <http://www.bfa.gv.at/glossar/s.aspx> (abgerufen am 19.09.2017)

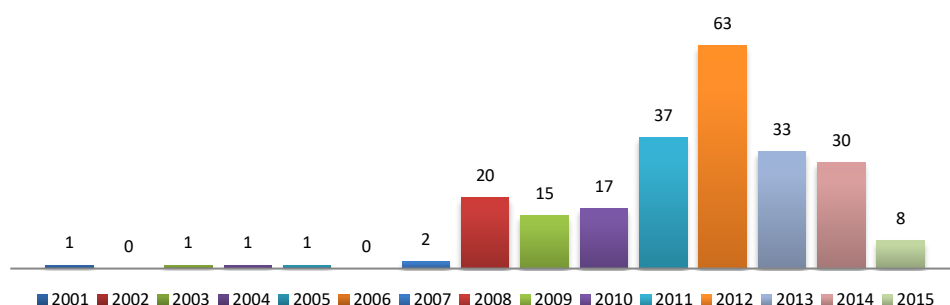
<sup>4</sup> BFA, Glossar. <http://www.bfa.gv.at/glossar/start.aspx> (abgerufen am 19.09.2017)

<sup>5</sup> BFA, Glossar. <http://www.bfa.gv.at/glossar/start.aspx> (abgerufen am 19.09.2017)

Das durchschnittliche Alter (Median) aller Klienten lag bei 20 Jahren, das der neuen Klienten bei 19.

### Aufenthaltsdauer

Jahr <sup>6</sup>	Anzahl	Jahr	Anzahl	Jahr	Anzahl
2001	1	2006	-	2011	37
2002	-	2007	2	2012	63
2003	1	2008	20	2013	33
2004	1	2009	15	2014	30
2005	1	2010	17	2015	8



Insgesamt betrachtet waren Klienten 2016 im Durchschnitt (Median) seit vier Jahren in Österreich; knapp zwei Drittel kamen zwischen 2011 und 2014 nach Österreich.

Jene, die neu bei lobby.16 waren, kamen im Durchschnitt vor knapp 3 Jahren nach Österreich.

## VI. Beratungsinhalte und Klientenanliegen

### Neue Klienten

Ein großer Teil der neuen Klienten kam auch 2016 im Rahmen des Lehrstellenprojektes **Bildungswege** zu lobby.16.

Generell ging es auch 2016 bei Erstkontakten fast ausschließlich um Lehrstellen. Die übrigen Beratungsinhalte bezogen sich auf die Suche nach Pflichtschulabschluss- oder Deutschkursen sowie allgemeine Bildungsberatung.

Während Bildungsberatung generell sowie die Suche nach Nachhilfelehrern in den ersten Jahren noch überwiegend Themen neuer Klienten bei lobby.16 waren, ging der Trend der letzten Jahre zum inhaltlichen Fokus *Lehrstelle* auch 2016 weiter.

Die meisten Klienten kamen über Mundpropaganda zum Verein – über Freunde, die bereits in Betreuung/Beratung waren; einige wurden von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen geschickt, in diesem Fall fast ausschließlich wegen Lehrstellen.

<sup>6</sup> Jahr der Asylantragstellung



## **Klienten in Betreuung**

Jene Klienten, die schon länger in Betreuung waren, wandten sich mit vor allem mit folgenden Anliegen an lobby.16:

---

### **Anliegen**

Anträge auf finanzielle Unterstützung

Nachhilfe

Wohnungsprobleme

behördliche/rechtliche Fragen

Probleme in der Ausbildung

finanzielle Probleme

---

### ***Ad Anträge***

Beim Lehrstellenstart benötigten beinahe alle Klienten Unterstützung beim Beantragen der Familienbeihilfe; auch bei Neu- oder Änderungsanträgen der Mindestsicherung wandten sich Klienten an lobby.16.

### ***Ad Nachhilfe***

Einerseits gab es während des Nachqualifizierungskurses im Rahmen des Lehrstellenprojektes *Bildungswege* Bedarf nach Nachhilfe, andererseits tauchte auch während der Lehrausbildung der Wunsch nach (zusätzlicher) Nachhilfe auf; vor allem im zweiten Fall handelte es sich dabei oft um Unterstützung in technischen Bereichen.

### ***Ad Wohnungsprobleme***

Sehr viele Klienten wandten sich an lobby.16 mit der Bitte um Unterstützung bei der Wohnungssuche<sup>7</sup> – einem Anliegen, bei dem der Handlungsspielraum jedoch in der Regel äußerst begrenzt ist; erstens gibt es wenig leistbaren Wohnraum, zweitens fehlen die Ressourcen, um sich dieser Problematik mit der notwendigen Intensität zu widmen. Auf sich allein gestellt gestaltet sich die Wohnungssuche für die jungen Erwachsenen schwierig, da die Tatsache, Mindestsicherung zu beziehen und/oder nicht akzentfrei Deutsch zu sprechen, von unseren Klienten als sehr hinderlich erlebt wird.

### ***Ad behördliche/rechtliche Fragen***

Auch behördliche Fragen, wie Anträge auf Fremdenpässe oder Wechsel von Aufenthaltstiteln, waren 2016 Beratungsinhalte. Soweit möglich wurden diese Angelegenheiten von lobby.16 bearbeitet; andere Fälle wurden an entsprechende Einrichtungen weitergeleitet.

### ***Ad Probleme in der Ausbildung***

Vor allem der Beginn einer (Lehr-)Ausbildung ist für die jungen Flüchtlinge oft sehr herausfordernd; haben sie sich bisher zumeist in einem eher isolierten (schulischen) Umfeld bewegt (Deutsch-, Basisbildungs- und Pflichtschulabschlusskurse waren zumeist für Migranten), sind sie mit Beginn einer Lehre sowohl im Unternehmen als auch in der Berufsschule oft zum ersten Mal mit Dialekt und auch einer anderen Sprachgeschwindigkeit konfrontiert – eine Tatsache, die von einigen zu Beginn als sehr schwierig empfunden wird; dazu kommen ein neuer Rhythmus, ein neues Umfeld und eine neue Rolle – dies führt immer wieder zu Verunsicherungen und auch dem Gefühl der Überforderung. Es ist daher von großer Wichtigkeit, zu Beginn einer (Lehr-)Ausbildung sowohl mit dem Lehrbetrieb als auch dem

---

<sup>7</sup> Junge (unbegleitete) Flüchtlinge wohnen oft in prekären Wohnverhältnissen, meist in Untermietverhältnissen die jederzeit gekündigt werden können, und/oder in sehr beengten oder auch gesundheitsschädigenden Wohnverhältnissen (Schimmel, Kälte).

Lehrling in einem engen Kontakt zu stehen, um etwaige Schwierigkeiten schnell erkennen und darauf reagieren zu können.

### ***Ad finanzielle Probleme***

Einige Klienten wandten sich mit finanziellen Problemen an lobby.16, die oft auf Verzögerungen bei der Bearbeitung von Anträgen beruhen (Mindestsicherung, Familienbeihilfe).

## **VII. Projekt Bildungswege 2016<sup>8</sup>**

### **I. PROJEKTEINGANGSPHASE**

Im August 2015 wurde an Betreuung- und Bildungseinrichtungen eine Bedarfserhebung an Teilnehmerplätzen ausgesandt. Weiters wurden jene jungen Flüchtlinge kontaktiert, die sich in den letzten Monaten bei lobby.16 mit dem Wunsch nach Unterstützung bei der Lehrstellensuche gemeldet hatten.

Von Mitte bis Ende September fanden drei Informationstermine/Aufnahmetests statt; einerseits wurden die Interessenten über den geplanten Projektablauf sowie Projektinhalte informiert, andererseits fand ein schriftlicher Test zur Erfassung der Deutsch-, Mathematik- und Englischkompetenzen statt.

Ebenfalls wurden in der zweiten Septemberhälfte Einzelgespräche mit allen Interessenten geführt. Ausschlaggebend für die Aufnahme ins Projekt Bildungswege sind nicht nur die Ergebnisse des o. a. Aufnahmetests, sondern auch die Motivation, die der Interessent in diesem Gespräch vermittelt. Erfahrungsgemäß kann Engagement ein gewisses Ausmaß an Aufholbedarf an Schulwissen wettmachen; eine Aufnahme ins Projekt hängt somit nicht ausschließlich vom Ergebnis des schriftlichen Tests ab.

### **II. PROJEKTEILNEHMER**

Bis Anfang Oktober erfolgte eine erste Auswahl an Projektteilnehmern. Vier Interessenten konnte keine Projektteilnahme zugesagt werden (zwei davon absolvierten zu dieser Zeit noch den für eine Projektaufnahme vorausgesetzten Pflichtschulabschlusskurs); ihnen wurde die Absolvierung des Deutsch-Vorbereitungskurses und des Bewerbungstrainings sowie die Teilnahme an Informationsterminen (s. u.) ermöglicht, die definitive Entscheidung über die Projektteilnahme erfolgte Ende des Jahres – zwei Interessenten konnte nicht aufgenommen werden, einer entschied sich selbst gegen eine Teilnahme, der vierte erhielt eine Zusage.

Einer der Teilnehmer konnte aufgrund seines Wohnsitzes in Niederösterreich nicht am Förderprogramm (08.02.2016 – 17.06.2016) teilnehmen, wurde aber dennoch im Rahmen des Projektes Bildungswege betreut.

Ein weiterer Teilnehmer kam im Sommer 2016 zum Projekt dazu; das Förderprogramm absolvierte er nicht, durchlief aber die meisten anderen Projektbestandteile (Berufsorientierung, Einzelgespräche, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, Nachhilfe & Mentoring, Begleitung in die Lehre).

Aufgrund des unvorhersehbaren und kurzfristigen krankheitsbedingten Ausfalls von Veronika Krainz und dem damit verbundenen Wegfall an für das Projekt essentiellen Ressourcen, konnte statt der geplanten acht nur dieser eine Teilnehmer extern betreut und in eine Lehrstelle vermittelt werden.

---

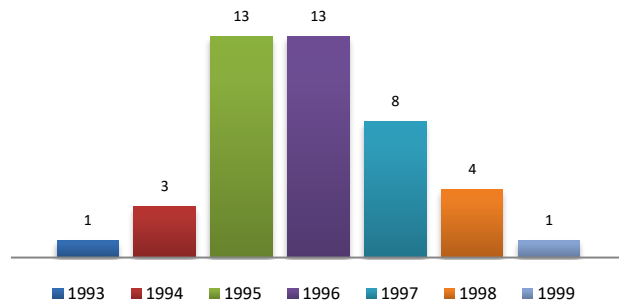
<sup>8</sup> dieses Projekt wurde aus Mitteln des Arbeitsmarktservice Wien und durch das BMEIA kofinanziert

Insgesamt nahmen **43 junge Flüchtlinge** am Projekt Bildungswege 2016 teil.

### III. TEILNEHMERSTATISTIK

#### Geburtsjahr

Geburtsjahr	Anzahl
1993 <sup>9</sup>	1
1994	3
1995	13
1996	13
1997	8
1998	4
1999	1
$\Sigma$	43



Das durchschnittliche Alter der Teilnehmer betrug 20 Jahre.

#### Herkunftsland

Land	Anzahl
Afghanistan	40
China (Tibet)	1
Somalia	1
Syrien	1
$\Sigma$	43

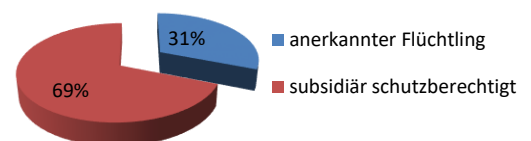
40 Teilnehmer kamen aus Afghanistan, je einer Teilnehmer aus Somalia, Syrien und Tibet.

#### Geschlecht

Alle Projektteilnehmer waren männlich.

#### Aufenthaltstitel

Titel	Anzahl
anerkannter Flüchtling	13
subsidiär schutzberechtigt	30
$\Sigma$	43



Knapp 70% der Teilnehmer waren subsidiär schutzberechtigt, also -

*„(...) Personen, deren Asylantrag zwar abgewiesen wurde, aber deren Leben oder Gesundheit im Herkunftsland bedroht wird. Sie sind daher weder Asylwerberinnen/Asylwerber noch Asylberechtigte (...), benötigen aber Schutz vor Abschiebung (...)<sup>10</sup>*

Die anderen waren anerkannte Flüchtlinge, somit -

<sup>9</sup> TN ist beim AMS unter dem „Geburtsdatum“ der Sozialversicherungsnummer registriert

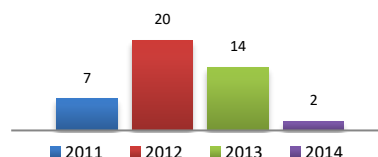
<sup>10</sup> Quelle: Bundeskanzleramt, help.gv.at

<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/99/Seite.990027.html> (11.07.2016)

„(...) [Menschen], denen nach Durchlaufen des Asylverfahrens Asyl gewährt wird. (...)“<sup>11</sup>

### Aufenthaltsdauer

Jahr <sup>12</sup>	Anzahl
2011	7
2012	20
2013	14
2014	2
$\Sigma$	43



79% der Teilnehmer kamen in den Jahren 2012 und 2013 nach Österreich; die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Teilnehmer in Österreich betrug 4 Jahre.

### Pflichtschulabschluss

Einer der 43 Teilnehmer besitzt ein Schulabschlusszeugnis aus seinem Herkunftsland; alle anderen Teilnehmer absolvierten den Pflichtschulabschluss am zweiten Bildungsweg in Österreich.

Jahr	Anzahl
2014	12
2015	25
2016	5
$\Sigma$	42

Ca. 60% der Teilnehmer machten im Jahr 2015 ihren Pflichtschulabschluss, 28% im Jahre 2014; fünf Teilnehmer erhielten ihren Abschluss im Jahr 2016.

### Teilnehmerübersicht

TN Nr.	Geburts-jahr	Herkunftsland	Geschlecht	Aufenthalts-titel	Jahr Asylantrag-stellung	Jahr PSA
1	1997	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2015
2	1997	Afghanistan	männlich	§ 3	2012	2015
3	1996	Afghanistan	männlich	§ 3	2012	2016
4	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2014
5	1995	Afghanistan	männlich	§ 3	2013	2016
6	1996	Afghanistan	männlich	§ 8	2013	2015
7	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2015
8	1997	Afghanistan	männlich	§ 8	2013	2015
9	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2014
10	1998	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2015
11	1996	Afghanistan	männlich	§ 3	2012	2015
12	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2014
13	1996	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2014
14	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2014
15	1997	Afghanistan	männlich	§ 8	2013	2015
16	1998	Afghanistan	männlich	§ 3	2013	2015
17	1996	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2015

<sup>11</sup> Quelle: Bundeskanzleramt, help.gv.at

<https://www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/99/Seite.992430.html> (11.07.2016)

<sup>12</sup> Jahr des Asylantrags

18	1995	Syrien	männlich	§ 3	2013	--
19	1996	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2015
20	1998	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2015
21	1996	Afghanistan	männlich	§ 3	2014	2015
22	1998	Afghanistan	männlich	§ 8	2013	2016
23	1997	Afghanistan	männlich	§ 8	2013	2015
24	1997	Afghanistan	männlich	§ 8	2013	2015
25	1999	Afghanistan	männlich	§ 8	2013	2016
26	1997	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2015
27	1995	Afghanistan	männlich	§ 3	2011	2016
28	1994	Afghanistan	männlich	§ 3	2013	2015
29	1996	Afghanistan	männlich	§ 3	2011	2014
30	1996	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2015
31	1996	Afghanistan	männlich	§ 8	2013	2015
32	1996	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2014
33	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2011	2014
34	1994	Afghanistan	männlich	§ 8	2013	2015
35	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2014
36	1996	Afghanistan	männlich	§ 3	2014	2015
37	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2014
38	1995	China (Tibet)	männlich	§ 3	2013	2015
39	1993	Somalia	männlich	§ 8	2012	2015
40	1995	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2014
41	1997	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2015
42	1994	Afghanistan	männlich	§ 3	2012	2015
43	1996	Afghanistan	männlich	§ 8	2012	2014

#### **IV. PROJEKTHALTE**

##### **Berufsorientierung**

Jeder Teilnehmer benutzte ein online-tool zur Erhebung seiner Berufsinteressen. Weiters wurden bisherige Berufserfahrungen (vor allem aus dem Herkunftsland) ermittelt.

Um einen Einblick in verschiedene Lehrberufe zu bekommen und um etwaige zukünftige Lehrbetriebe kennenzulernen, wurden folgende Informationstermine veranstaltet:

##### **Falkensteiner Hotel am Schottenfeld**

24.11.2015

präsentierte Lehrberufe: Hotel- und Gastgewerbeassistent, Koch, Restaurantfachmann

##### **InterContinental Wien**

26.11.2015

präsentierte Lehrberufe: Koch, Restaurantfachmann

##### **Boutiquehotel Stadthalle**

27.11.2015

präsentierter Lehrberuf: Hotelkaufmann

##### **T-Mobile Austria GmbH**

01.12.2015

präsentierter Lehrberuf: Einzelhandelskaufmann (Telekommunikation)

##### **Simacek Facility Management Group**

09.12.2015

präsentierter Lehrberuf: Reinigungstechniker

**Arcotel Kaiserwasser Wien**

11.12.2015

präsentierte Lehrberufe: Hotel- und Gastgewerbeassistent, Koch, Restaurantfachmann

**Hotel Bristol**

17.12.2015

präsentierte Lehrberufe: Hotel- und Gastgewerbeassistent, Koch, Restaurantfachmann

**AfB gemeinnützige GmbH**

12.01.2016

präsentierter Lehrberuf: Mechatroniker – Büro- und EDV-Systemtechnik

**ÖBB-Infrastruktur AG**

14.01.2016

präsentierte Lehrberufe: Metalltechniker, Elektrotechniker, Mechatroniker

**Steigenberger Hotel Herrenhof**

03.02.2016

präsentierte Lehrberufe: Hotel- und Gastgewerbeassistent, Koch, Restaurantfachmann

**Ströck-Brot GmbH**

09.02.2016

präsentierte Lehrberufe: Systemgastronom, Bäcker, Konditor

**Rheinmetall MAN Military Vehicles Österreich GesmbH**

02.03.2016

präsentierter Lehrberuf: Kraftfahrzeugtechniker

Ein ehemaliger Projektteilnehmer und zwischenzeitlich ausgelernter Hotel- und Gastgewerbeassistent wurde eingeladen, um den diesjährigen Teilnehmern seinen Lehrberuf näher zu bringen. Ein weiterer ehemaliger Teilnehmer und aktueller Maurer- und Tiefbauerlehrling erzählte einerseits von seinem Lehrberuf, andererseits berichtete er über die Notwendigkeit einer guten Vorbereitung auf die Lehre sowie andere Anforderungen und Herausforderungen einer Lehrausbildung.

**Bewerbungsunterlagen**

Für alle Teilnehmer wurden Lebensläufe erstellt, bzw. vorhandene Lebensläufe überarbeitet. Am 20.11.2015 wurden von einer professionellen Fotografin Porträts für die Bewerbungsunterlagen gemacht.

**Bewerbungstraining**

Im Zuge von Bewerbungstrainings wurden die Teilnehmer auf Vorstellungsgespräche vorbereitet. Die Trainings fanden an folgenden Ganztagesterminen in Gruppe zu je ca. 12 Teilnehmern statt:

Gruppe 1: 16.11.2015

Gruppe 2: 01.12.2015

Gruppe 3: 11.01.2016

Gruppe 4: 20.01.2016

Dauer: 09:00 – 17:00

<u>Ort:</u>	Zurich Academy, Lassallestraße7, 1020 Wien
<u>Inhalte:</u>	Selbstpräsentation, Stärken-Schwächen-Analyse, Vorbereitung auf und Verhalten im Vorstellungsgespräch
<u>Trainer:</u>	Karin Wenzl, Günter Rockenschaub, Michaela Hrubes, Margareta Litzenberger, Petra Schogger
<u>Kooperationspartner:</u>	Zurich Versicherungs-Aktiengesellschaft
<u>Sponsoring:</u>	Zurich Versicherungs-Aktiengesellschaft

### **Mathematiklehrbehelf**

Der Mathematiktrainer der Bildungswege-Durchgänge der letzten Jahre erstellte – basierend auf seiner langjährigen Erfahrung mit dem Projekt – einen Lehrbehelf für Mathematik. Dieser trägt den speziellen Bedürfnissen der Zielgruppe Rechnung und diente als Grundlage für den Unterricht des diesjährigen Mathematikförderprogramms.

### **Deutschvorbereitung**

Da Deutschkenntnisse in den meisten Fällen die zentrale Komponente einer erfolgreichen Lehrstellenbewerbung darstellen, fand für die Teilnehmer bereits vor Start des Förderprogramms ein Deutschkurs in Kleingruppen von maximal fünf jungen Erwachsenen statt.

<u>Dauer:</u>	09.11.2015 – 18.12.2015
<u>Ort:</u>	obds – Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit, Mariahilfer Straße 81/Stiege 1, 1060 Wien lobby.16, Sechshauser Straße 34, 1150 Wien haude electronica Verlags-GmbH., Nestroyplatz 1, 1020 Wien
<u>Stundenausmaß:</u>	2h/Woche
<u>Inhalte:</u>	Lesekompetenz, Wortschatz, Textverständnis
<u>Trainer:</u>	ehrenamtliche Mitarbeiter von lobby.16

### **Förderprogramm**

Als Vorbereitung auf die Lehre und vor allem die Berufsschule erhielten die Projektteilnehmer im Rahmen eines Förderprogrammes Deutsch- und Mathematikunterricht und nahmen an Workshops teil. Da die von T-Systems zur Verfügung gestellten Räume nicht adäquat waren, wurde das Förderprogramm in die Räumlichkeiten des obds – Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit verlegt und der Start um drei Wochen nach hinten verschoben.

<u>Dauer:</u>	08.02.2016 – 17.06.2016
<u>Kursort:</u>	obds – Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit, Mariahilfer Straße 81, 1060 Wien
<u>Kurszeiten/Stundenplan:</u>	Montag: 09:00 – 13:00/jour fixe (lobby.16), Deutsch, Mathematik Dienstag: 13:30 – 16:30/Deutsch Mittwoch: 10:00 – 13:00, 13:30 – 16:30/Deutsch, Mathematik Donnerstag: 10:00 – 13:00 bzw. 13:30 – 16:30/Workshop

Freitag: 10:00 – 13:00/Deutsch

Stundenausmaß: Deutsch: 204 UE/Gruppe  
Mathematik: 102 UE/Gruppe

Inhalte:

Deutsch: Grammatik, Texterfassung, schriftlicher Ausdruck, Hörverständnis, Wortschatz

Mathematik (unterschiedliche Inhalte je nach Gruppe): Eigenschaften des dekadischen Zahlensystems, Schreib- und Sprechweise von Zahlen, Vergleichen und Ordnen von Zahlen, Runden, Überschlagsrechnungen, Grundrechnungsarten mit Dezimalzahlen, Rechnen mit Termen, Bruchrechnung, Schlussrechnung, Prozentrechnung, Maßumwandlungen, lineare Gleichungen, Rechnen mit Potenzen, binomische Formeln, Lösungsformeln, lineare Funktionen, lineare Gleichungssysteme, Trigonometrie, einfaches Differenzieren

Trainer:

Deutsch: Katarzyna Hibel, Mihaela Mihova, Andrea Reischl, Martina Wadl (Sprachenzentrum Uni Wien GmbH)

Mathematik: Michael Höfler, Christina Pfannerer, Asmaa Shehata (bei lobby.16 angestellte Mathematik-Trainer)

Kooperationspartner: Sprachenzentrum Wien GmbH

Workshops

Im Rahmen des Förderprogramms fanden folgende arbeits- und integrationsrelevante Workshops statt:

**Thema:** Kulturelles Orientierungstraining für junge Flüchtlinge

**Referenten:** Mitarbeiter von IOM Landesbüro für Österreich

**Thema:** Umgang mit Geld

**Referenten:** Mitarbeiter der Erste Bank/Zweiten Österreichischen Sparkasse

**Thema:** Arbeitsleben & Arbeitshaltung

**Referenten:** Mitarbeiter der Zurich Versicherungs-Aktiengesellschaft

**Thema:** Lehrlings- und Arbeitsrecht

**Referenten:** Mitarbeiter der Arbeiterkammer Wien

**Thema:** Sozialsystem in Österreich

**Referenten:** Mitarbeiter der Industriellenvereinigung Wien

**Thema:** Politisches- und Wertesystem in Österreich

**Referenten:** Dr. Helmut Szpott

Der letzte angeführte Workshop fand anstelle des ursprünglich geplanten Erste-Hilfe-Workshops statt.

Englischkurs

Aufgrund der zeitlichen Verschiebung des Förderprogramms wurde – abweichend vom Konzept – auch bereits während des Förderprogramms ein Englischkurs für jene Projektteilnehmer mit



Lehrstellenzusagen in der Hotellerie sowie im Einzelhandel und mäßigen Englischkenntnissen organisiert; dieser fand von 19.05.2016 bis 16.06.2016 zweimal in der Woche zu je 2 Stunden statt; fünf junge Erwachsene nahmen daran teil, betreut wurde der Kurs von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin von lobby.16.

### **Branchenspezifische Vorbereitung bei T-Mobile**

Die zukünftigen Lehrlinge der T-Mobile Austria GesmbH absolvierten parallel zum Förderprogramm eine unternehmensinterne Vorbereitung in Form von spezifischen Trainings (Shop-Tage, e-learning, Verkaufstraining etc.)

### **Zertifikatsübergabe**

Am 17.06.2016 erhielten die Teilnehmer die Zertifikate für die Absolvierung des Deutsch- und Mathematikurses. Am 20.06., 21.06., 20.07. und 21.07. fanden die ÖSD Prüfungen statt.

### **Schnupperpraktika**

<b>Unternehmen</b>	<b>Lehrberuf</b>	<b>Anzahl Praktikanten</b>
<b>T-Mobile Austria GmbH</b>	Einzelhandel Telekommunikation	8
<b>Baustoffe Harald Christian Ehrlich GmbH</b>	Einzelhandel Baustoffe	1
<b>Simacek Facility Management Group</b>	Reinigungstechniker	2
<b>Porr AG</b>	Tiefbauer	1
<b>Hotel Bristol</b>	Koch, Restaurantfachmann	2
<b>Grand Hotel Wien</b>	Restaurantfachmann	1
<b>Hotel InterContinental Vienna</b>	Koch	1
<b>Imperial Riding School Renaissance Vienna Hotel</b>	Restaurantfachmann	2
<b>Paul Bständig GesmbH</b>	Orthopädienschuhmacher	1
<b>Raumgestaltung Thomas Albrecht GmbH</b>	Tapezierer	1
<b>Rheinmetall MAN Military Vehicles Österreich GesmbH</b>	Kfz-Techniker	1
<b>Hotel Sacher</b>	Restaurantfachmann	1
<b>Deta Raumausstattung GesmbH</b>	Bodenleger	2
<b>Ludwig Reiter Schuhmanufaktur GmbH</b>	Schuhmacher	1
<b>Fa. Mörtz</b>	Schuhmacher	1
<b>Deichmann SchuhvertriebsgesmbH.</b>	Einzelhandel Schuhe	2
<b>Haberkorn GmbH</b>	Betriebslogistik	2
<b>Mosburger GmbH</b>	Verpackungstechnik	1
<b>Elektro Schwarzmann GmbH</b>	Elektrotechnik	1
<b>IKEA Möbelvertrieb OHG</b>	Betriebslogistik, Elektrotechnik	2
<b>Young-Ung Taekwondo GmbH</b>	Bürokaufmann	1
<b>Teerag-Asdag AG</b>	Tiefbauer	2
<b>haude electronic Verlags-GmbH</b>	Bürokaufmann	2
<b>Raumausstattung Christian Syrovatka</b>	Tapezierer und Dekorateur	1
<b>Scheer GmbH</b>	Schuhmacher	1
<b>Spar Öst. Warenhandels-AG</b>	Einzelhandelskaufmann	1
<b>Wedco Handelsgesellschaft m.b.H.</b>	Metalltechniker	1
<b>Hach GmbH</b>	Maler und Beschichtungstechniker	1
<b>Carla/Caritas der Erzdiözese Wien</b>	Einzelhandelskaufmann	1
<b>Teerag-Asdag AG</b>	Tiefbauer	1
<b>Vöslauer Mineralwasser AG</b>	Metalltechniker	1
<b>Renaissance Wien Hotel</b>	Koch	1
<b>Francesco Mirezzi KG</b>	Friseur	1
<b>G&amp;A Hackl Gastronomiebetriebsges.m.b.H.</b>	Restaurantfachmann	1
<b>P.C.A. EDV Beratung GmbH</b>	Informationstechnologie	1

## **V. NACHHILFE**

35 Teilnehmer bekamen einen Nachhilfelehrer zur Seite gestellt; bei den übrigen bestand entweder kein Bedarf (weil bereits Patenschaften über andere Einrichtungen bestehen) oder es wurde dieser erst zu einem späteren Zeitpunkt geäußert und befindet sich daher noch in der Vermittlung. Oft entwickelte sich durch die Nachhilfe-Treffen eine Vertrauensbasis zwischen den Beteiligten, es entstand ein freundschaftliches bzw. mentoring-ähnliches Verhältnis. Alle Nachhilfelehrer/Mentoren waren ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter von lobby.16.

## **VI. BUDDIES WITHOUT BORDERS**

Auch 2016 kam es zu einer Kooperation mit dem von der Studentenorganisation AIESEC initiierten und betreuten Projekt Buddies Without Borders, in dessen Rahmen 15 Projektteilnehmer einen buddy (Student der Wirtschaftsuniversität) bekamen. Es fanden Treffen im Zweier-Setting sowie organisierte Veranstaltungen im größeren Rahmen statt. Die Teilnehmer sollten vom Kennenlernen anderer Welten und dem Knüpfen neuer sozialer Kontakte profitieren.

## **VII. BILDUNGSBEZOGENE MAßNAHMEN/WEITERBETREUUNG NACH ABSCHLUSS DES FÖRDERPROGRAMMS**

### **ENGLISCHINTENSIVKURS**

Nach Abschluss des Förderprogramms wurde von 22.06.2016 bis 30.06.2016 ein Englischintensivkurs im Ausmaß von 12 UE angeboten, an dem vier junge Erwachsene teilnahmen. Unterstützung bei weiterem Förderbedarf in Englisch fand und findet weiterhin auf individueller Basis statt.

### **MATHEMATIKINTENSIVKURS**

Vor allem für Teilnehmer mit Lehrstellenzusagen im technischen Bereich fand ebenfalls im Anschluss des Förderprogramms von 22.06.2016 bis 30.06.2016 ein Mathematikintensiv-Kurs im Ausmaß von 14 UE statt; dieses Angebot wurde von acht Projektteilnehmern in Anspruch genommen.

### **WEITERE BILDUNGSMAßNAHMEN**

Jenen Teilnehmern, die für ihre Lehre Englisch brauchten, wurde individuell Unterstützung/Nachhilfe vermittelt. Diese fand entweder vor Lehrantritt, oder mit Beginn der und parallel zur Berufsschule statt. Weiters wurden dem AMS in einigen Fällen Empfehlungen für Kursmaßnahmen übermittelt.

### **ALLTAGSUNTERSTÜTZUNG**

Nach Abschluss des Förderprogramms fanden mit allen Teilnehmern Einzelgespräche statt, bei denen die weitere Vorgehensweise, Administratives zum Lehrbeginn, Sommerpläne etc. besprochen wurden.

Nach Antritt der Lehre wurden die Teilnehmer in regelmäßigen Abständen von lobby.16 kontaktiert, bzw. suchten dieses auch selber den Kontakt. Besprochen wurden die ersten Erfahrungen, Herausforderungen und Unterstützungsbedarf. Einige Teilnehmer hatten in den ersten Wochen der Lehre aufgrund der Vielzahl an Veränderungen mit verschiedenen Schwierigkeiten zu kämpfen, was wiederum die Notwendigkeit einer Betreuung auch über den Lehrbeginn hinaus deutlich machte.

Ebenfalls hielt und hält lobby.16 mit den Ausbildern der Lehrbetriebe in regelmäßigen Abständen Rücksprache.

Auch alle Teilnehmer werden weiterhin bei diversen Anliegen und Problemen unterstützt.

### **VIII. PROJEKTERGEBNIS**

**Projektteilnehmer gesamt: 43**

**Ausbildungsantritte: 42**

**Lehrstellen: 41**

**Facharbeiterintensivausbildung: 1**

**davon Abbrüche: 4**

**TEILNEHMERÜBERSICHT – siehe nächste Seite**

<b>TN</b>	<b>Unternehmen/Lehrberuf</b>
1	Lehrstellenantritt; ÖBB Infrastruktur AG/Maschinenbau
2	Lehrstellenantritt; G&A Hackl Gastronomiebetriebsges.m.b.H./Restaurantfachmann
3	Lehrstellenantritt; Deta Raumausstattung GmbH/Bodenleger
4	Lehrstellenantritt; ÖBB Infrastruktur AG/Maschinenbau
5	Lehrstellenantritt; ÖBB Infrastruktur AG/Mechatronik
6	Lehrstellenantritt; Grand Hotel Wien/Restaurantfachmann
7	Lehrstellenantritt; Doris Stürmer-Orthopädienschuhmacher/Oberteilherrichter
8	Lehrstellenantritt, InterContinental Wien/Hotel- und Gastgewerbeassistent
9	Lehrstellenantritt; Raumausstattung Christian Syrovatka/Tapezierer
10	Lehrstellenantritt; PORR AG/Tiefbauer
11	Lehrstellenantritt; ÖBB Infrastruktur AG/Elektrotechnik
12	Lehrstellenantritt; Baustoffe Harald Christian Ehrlich GmbH/Einzelhandel Baustoffe; abgebrochen
13	Lehrstellenantritt; haude electronica Verlags-GmbH/Bürokaufmann
14	Antritt FAI; Jugend am Werk/Metalltechnik
15	Lehrstellenantritt; Hotel Steigenberger/Restaurantfachmann
16	Lehrstellenantritt; ÖBB Infrastruktur AG/Mechatronik; abgebrochen
17	Lehrstellenantritt; Hach GmbH/Maler und Beschichtungstechnik
18	Lehrstellenantritt; T-Mobile Austria/Einzelhandel Telekommunikation
19	Lehrstellenantritt; Imperial Riding School Renaissance Vienna Hotel/Restaurantfachmann
20	Lehrstellenantritt; Mosburger GmbH/Verpackungstechnik
21	Lehrstellenantritt; Sozialministerium/Verwaltungsassistent
22	Lehrstellenantritt; Grand Hotel Wien/Restaurantfachmann; abgebrochen
23	Lehrstellenantritt; Jugend am Werk; KFZ-Technik
24	Lehrstellenantritt; ÖBB Infrastruktur AG/Maschinenbau
25	Lehrstellenantritt; Spar Öst. Warenhandels-AG/Einzelhandelskaufmann
26	Lehrstellenantritt; ÖBB Infrastruktur AG/Mechatronik;
27	Lehrstellenantritt; ÖBB Infrastruktur AG/Maschinenbau
28	Lehrstellenantritt; Elektro Schwarzmann GmbH/Elektrotechnik
29	Lehrstellenantritt; Teerag-Asdag AG/Tiefbauer; abgebrochen
30	Lehrstellenantritt; ÖBB Infrastruktur AG/Elektrotechnik
31	Lehrstellenantritt; Raumgestaltung Thomas Albrecht GmbH & Co KG/Tapezierer
32	Lehrstellenantritt; T-Mobile Austria/Einzelhandel Telekommunikation
33	Lehrstellenantritt; Young-Ung Taekwondo GmbH/Bürokaufmann
34	Lehrstellenantritt; Imperial Riding School Renaissance Vienna Hotel/Restaurantfachmann
35	Lehrstellenantritt; T-Mobile Austria/Einzelhandel Telekommunikation
36	Lehrstellenantritt; ÖBB Infrastruktur AG/Elektrotechnik
37	Lehrstellenantritt; ÖBB Infrastruktur AG/Maschinenbau
38	Lehrstellenantritt; InterContinental Wien/Koch
39	Lehrstellenantritt; ÖBB Infrastruktur AG/Maschinenbau
40	Lehrstellenantritt; BFI Wien/Elektrotechnik
41	noch in Recruiting
42	Lehrstellenantritt; Ing. Emmerich Csernohorszky GmbH/Elektrotechnik
43	Lehrstellenantritt; Renaissance Wien Hotel/Koch

## Informationen zu den Teilnehmern

**Teilnehmer Nr. 12** hatte eine Lehrstellenzusage, trat seine Ausbildung auch wie geplant an, brach dieselbe jedoch während der Probezeit ab. Laut eigenen Aussagen hatte er ein Jobangebot und sich für dieses entschieden.

**Teilnehmer Nr. 14** konnte bei Auswahlverfahren für Lehrstellen am ersten Arbeitsmarkt trotz mehrerer Versuche nicht überzeugen; als sich die Möglichkeit ergab, seinen Traumberuf Metalltechnik im Rahmen einer Facharbeiterintensivausbildung zu erlernen, ergriff er diese Chance.

**Teilnehmer Nr. 16** trat seine Ausbildung an, brach jedoch noch während der Probezeit aufgrund persönlicher Probleme, die in weiterer Folge zu einem Umzug in ein anderes Bundesland führten, ab.

**Teilnehmer Nr. 22** absolvierte die ersten Wochen seiner Ausbildung zur vollsten Zufriedenheit seines Ausbildungsunternehmens. Die Anforderungen während der Phase des geblockten Berufsschulunterrichts sowie persönliche Probleme führten zu einem Abbruch der Ausbildung und einem Umzug in ein anderes Bundesland.

**Teilnehmer Nr. 23** trat aufgrund seiner Leistungen im Förderprogramm sowie den Rückmeldungen der Trainer und seiner Nachhilfelehrerin eine integrative Lehre an. Es bestand einerseits ein Nachholbedarf an Schulwissen, andererseits fiel es dem jungen Mann (noch) etwas schwerer, sich neue Kenntnisse anzueignen.

**Teilnehmer Nr. 29** wurde während der Probezeit gekündigt. Er hat inzwischen ein Recruiting für eine andere Lehrstelle absolviert, Mitte Jänner fällt die Entscheidung bzgl. einer Aufnahme.

**Teilnehmer Nr. 32** trat seine Lehre an, brach diese nach einem familiären Unglück jedoch ab. Nach einer Phase des Zur-Ruhe-Kommens und der Regeneration ersuchte er um und bekam die Möglichkeit, seine Lehre fortzusetzen.

**Teilnehmer Nr. 40** durchlief einige Auswahlverfahren, für seinen Traumberuf Elektrotechnik ergab sich jedoch keine Möglichkeit am ersten Arbeitsmarkt. Er konnte in einer überbetrieblichen Lehrausbildung zum Elektrotechniker vermittelt werden.

**Teilnehmer 41** war sehr unsicher bzgl. seiner Berufswahl und schwankte zwischen verschiedenen Interessen; vor allem aus diesem Grund konnte er bei Auswahlverfahren nicht überzeugen. Er befindet sich noch in Recruitings, lobby.16 wird weiterhin versuchen, ihn in eine Ausbildung zu vermitteln.

Zusätzlich zu den Projektteilnehmern 2016 konnten drei junge Menschen, die in vergangenen Jahren am Lehrstellenprojekt teilgenommen, ihre Ausbildungen aber abgebrochen hatten, 2016 in neue Ausbildungen/Arbeitsverhältnisse vermittelt werden.

## VIII. Ehrenamtlichen Pool 2016

Seit 2011 haben Klienten von lobby.16 die Möglichkeit, Unterstützung in Form von Nachhilfe und/oder Mentoring durch ehrenamtliche Mitarbeiter zu erhalten. Durch diese Unterstützung können junge Flüchtlinge einerseits in fachlicher Hinsicht profitieren, um zum Beispiel in der Berufsschule oder in der Ausbildung Hilfe zu erhalten; andererseits sind diese Beziehungen zwischen den Klienten von lobby.16 mit Österreichern oder Menschen, die schon lange in Österreich wohnen, auch ein Gewinn in persönlicher und sozialer Hinsicht, nicht nur für die Flüchtlinge, sondern auch für die ehrenamtlichen

Mitarbeiter, die durch diesen Austausch eigenen Angaben zufolge die Möglichkeit haben, ihren Horizont zu erweitern.

### **Ehrenamtliche Mitarbeiter**

2016 umfasste der Ehrenamtlichen-Pool 115 Personen (davon 73 weiblich, 42 männlich). Es waren nicht alle Ehrenamtlichen im Laufe des Jahres aktiv; einige pausierten in der Betreuung, blieben aber im Pool, um sich zu einem späteren Zeitpunkt wieder zu engagieren. Im Jahr 2016 wurden 31 neue Paare zusammengeführt.

### **Ablauf**

Neue ehrenamtliche Mitarbeiter werden über verschiedene Wege gewonnen: Seit dem Jahr 2016 erfolgt des Öfteren eine Ausschreibung auf der Website „NGO-Jobs“, auf der die Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern gratis inserieren werden kann.

Dadurch, dass der Pool an Ehrenamtlichen mittlerweile über 100 Personen umfasst, kann auch über diesen Email-Verteiler nach spezifischer, kurz- oder langfristiger ehrenamtlicher Unterstützung gesucht werden.

Mund-zu-Mund-Propaganda ist der dritte Weg, über den neue ehrenamtliche Mitarbeiter zu lobby.16 kommen.

Ein erstes Treffen zwischen Interessenten und einem Mitarbeiter des Vereins findet im Büro von lobby.16 statt. Bei einem Gespräch können der weitere Ablauf besprochen sowie Fragen geklärt werden; weiters dient dieses Treffen dem darauffolgenden matching - welcher ehrenamtliche Mitarbeiter könnte zu welchem Klienten passen.

Das zweite Treffen findet mit dem jeweiligen Schützling statt, wieder in den Räumlichkeiten von lobby.16; dabei geht es vor allem darum, einen ersten Eindruck zu gewinnen und – sofern dieser positiv ist – erste organisatorische Dinge zu klären. Zumeist wird bei diesem Treffen ein erster Termin für die Nachhilfe vereinbart.

Die weiteren Treffen erfolgen in der Regel sehr autonom. lobby.16 steht für Fragen jederzeit zur Verfügung und erkundigt sich in regelmäßigen Abständen nach dem Verlauf. Viele Nachhilfepaare treffen sich über einen längeren Zeitraum, von Monaten bis – inzwischen – Jahren.

### **Treffen**

Treffen finden im Durchschnitt einmal pro Woche statt und werden von den jeweiligen Paaren individuell vereinbart; auch der Ort des Treffens ist frei wählbar, nur in den seltensten Fällen werden die Räumlichkeiten von lobby.16 dafür genutzt.

### **Inhalte**

Ehrenamtliche unterstützen in erster Linie mit Nachhilfe; Unterlagen werden in der Regel vom jungen Flüchtling mitgebracht und gemeinsam durchgearbeitet.

Mit der Zeit und durch ein wachsendes Vertrauensverhältnis gehen diese Treffen oft in eine Art Mentoring – in manchen Fällen auch in eine Freundschaft oder Patenschaft – über.

### **Ehrenamtlichen-Kooperationen mit Unternehmen**

lobby.16 kooperierte auch 2016 in diesem Bereich sowohl mit der Zurich Versicherungs-Aktiengesellschaft, als auch mit der Erste Bank.

## Ehrenamtlichen Treffen

Ehrenamtlichen Treffen zu inhaltlichen Schwerpunkten fanden in zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten der Zurich Versicherungs-AG, Schwarzenbergplatz 15, 1010 Wien statt:

- **21.01.2016:** Ehrenamtlichen-Wintertreffen
- **01.03.2016:** Ehrenamtlichen-Treffen zum Thema: „*Einführung ins Asylrecht*“  
Referent: Thomas Neugschwendtner
- **24.05.2016:** Ehrenamtlichen Treffen zum Thema: „*Einsichten in die Arbeitswelt - worauf wir junge MigrantInnen vorbereiten sollten*“  
Veranstalter: Zurich Versicherung
- **14.07.2016:** Ehrenamtlichen-Sommertreffen
- **13.09.2016:** Ehrenamtlichen-Treffen zum Thema „*Afghanische Flüchtlinge in Wien*“  
Referentin: Maryam Singh
- **15.11.2016:** Ehrenamtlichen-Treffen zum Thema „*Trauma*“  
Referentin: Barbara Preitler

## **IX. Finanzierung 2016**

### Öffentliche Mittel/Fördergeber:

- Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (Kofinanzierung Projekt Bildungswege) [www.bmeia.gv.at](http://www.bmeia.gv.at)
- Arbeitsmarktservice Wien (Kofinanzierung Projekt Bildungswege) [www.ams.at](http://www.ams.at)

### Private Mittel/Spenden und Sponsoring:

- Bonaventura Stiftung
- Erste Group Bank AG [www.sponsoring.erstebank.at](http://www.sponsoring.erstebank.at)
- Essl Foundation MGE gemeinnützige Privatstiftung [www.essl-foundation.org](http://www.essl-foundation.org)
- People Share Privatstiftung [www.sinn-stifter.org/peopleshare-privatstiftung/](http://www.sinn-stifter.org/peopleshare-privatstiftung/)
- Scheuch Immobilien GmbH
- Verein Sinnstifter [www.sinn-stifter.org](http://www.sinn-stifter.org)
- Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft [www.zurich.at](http://www.zurich.at)

Der Jahresabschluss 2016 wurde von Steuerberaterin Frau Mag. Doris Grohn-Geissler erstellt und am 23.8.2017 zur Prüfung den RechnungsprüferInnen des Vereins vorgelegt. Der Finanzbericht 2016 wurde auf Basis des Jahresabschlusses erstellt und wird allen Sponsoren übermittelt. (Die Finanzberichte sind auch auf [www.lobby16.org](http://www.lobby16.org) im Link Dokumentation einsehbar.) Der Verein lobby.16 ist seit 23.03.2012 auf der Liste der spendenabzugsberechtigten Organisationen und führt seit 23.05.2012 auch das Österreichische Spendengütesiegel.

## **X. Presse und Öffentlichkeit**

**personal manager**, Nr. 1, Jänner/Februar 2016: T-Mobile

**personal manager**, Nr. 1, Jänner/Februar 2016: ÖBB

**personal manager**, Nr. 1, Jänner/Februar 2016: Social Responsibility – Flüchtlinge beschäftigen

**PROFIL Nr. 7/2016**, 15.02.2016: Check-in – Seyyed aus Afghanistan

**DerStandard**, 17.02.2016: Lehre: Asylwerber bleiben Ausnahme

**Die Presse**, 08./09.04.2016: Asyl und Lehre: Die Zukunft nach der Flucht

**Kurier**, 03.06.2016: Lehrstellen für junge Flüchtlinge

**KRONE Wien**, 06.06.2016: Verein hilft jungen Flüchtlingen bei Suche nach einem Lehrplatz

**derStandard**, 02.07.2016: Full House bei der ersten Jobmesse für Flüchtlinge

**14.10.2016:** Besuch einer Delegation vom schwedischen Arbeitsministerium zum Thema *Integration von Flüchtlingen*